

Staatliches Naturhistorisches Museum Braunschweig  
Pockelsstr. 10, 38106 Braunschweig  
Tel. 0531-28892-0  
www.naturhistorisches-museum.de

**VERANSTALTUNGSORT**

Rebenpark, Rebenring 31, 38106 Braunschweig

**INFORMATIONEN ZUR AUSSTELLUNG**

www.saurierausstellung.de

**ÖFFNUNGSZEITEN**

Täglich 10 – 18 Uhr, Mi 10 – 22 Uhr  
24./25./31.12.2009 sowie 1.1.2010 geschlossen

**EINTRITTSPREISE**

Erwachsene 8,- €, ermäßigt 6,- €  
Kinder bis 3 Jahre frei, Kinder (4 bis 14): 4,- €

**ÖFFENTLICHE FÜHRUNGEN**

So um 10, 11.30, 14 und 15.30 Uhr, Mi um 20 Uhr  
Kosten: 2,- € pro Person zzgl. Eintritt

**GEBUCHTE FÜHRUNGEN**

☞ **Gruppenführungen:** bis 25 Personen, Dauer ca. 60 Minuten, Kosten: 30,- € zzgl. erm. Eintritt pro Person, Buchung: Tel. 0531-28892-0

☞ **Schulklassen und Kindergärten (ab 5 Jahren):** Dauer ca. 45 Minuten, Kosten: 25,- € zzgl. 1,- € Eintritt pro Person, Buchung: Tel. 0531-28892-0

☞ **Kinderführungen:** für Kinder ab 8 Jahren, Dauer ca. 60 Minuten, Kosten: 6,- € pro Person, Anmeldung: Tel. 0531-28892-0.  
Ferientermine: 12.10., 13.10., 14.10., 15.10., 16.10., 28.12., 29.12. und 30.12.2009 sowie 4.1., 5.1. und 6.1.2010, jeweils 11 und 15 Uhr

**RAHMENPROGRAMM**

**Kinder-Musical „Mary und die Saurier“**  
aufgeführt von der Grundschule Dettum  
Sa 28.11.2009, 15 Uhr, in der Aula vom Haus der Wissenschaft (neben dem Museum). Karten 5,- €, Vorverkauf im Naturhistorischen Museum

**VORTRÄGE:**

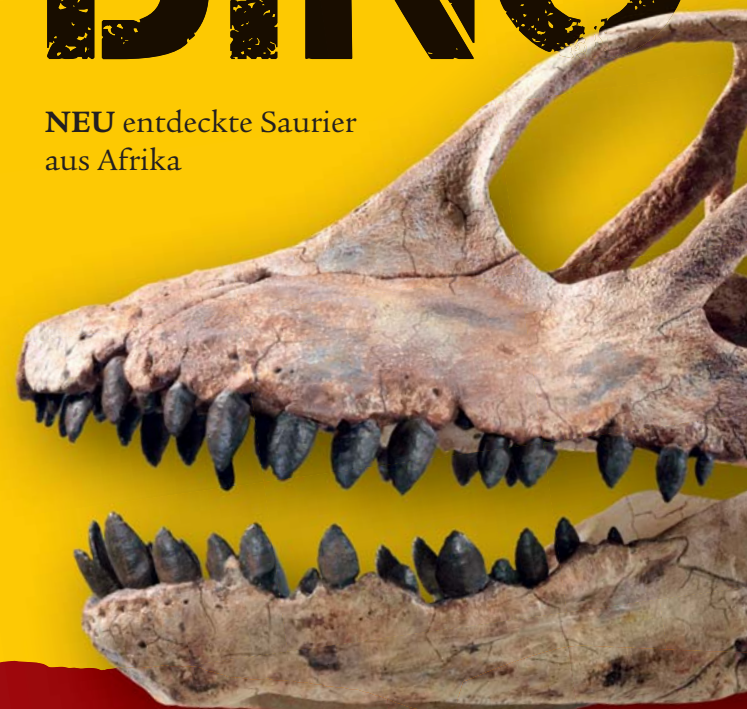
im Naturhistorischen Museum, Eintritt 2,- €

- ☞ **Mi 18. November 2009, 20 Uhr**  
Klima und Klimaänderung, *Dr. Ludger Feldmann*
- ☞ **Mi 16. Dezember 2009, 20 Uhr**  
Deinonychosaurier, *Torsten van der Lubbe*
- ☞ **Mi 13. Januar 2010, 20 Uhr**  
Leichtbauweise im Skelett sauropoder Dinosaurier, *Dr. Daniela Schwarz-Wings*
- ☞ **Mi 3. Februar 2010, 20 Uhr**  
Dinosaurierjäger, *Prof. Dr. Ulrich Joger*

**PROJEKT**

# DINO

NEU entdeckte Saurier  
aus Afrika



## SONDERAUSSTELLUNG

21. Oktober 2009 bis 31. Januar 2010

[www.saurierausstellung.de](http://www.saurierausstellung.de)

Täglich geöffnet

STAATLICHES  
NATURHISTORISCHES  
MUSEUM  
BRAUNSCHWEIG



Die Ausstellung präsentiert die Ergebnisse der abenteuerlichen Expeditionen des Museums in der Republik Niger – und zeigt zum ersten Mal den dort neu entdeckten Dinosaurier *Spinophorosaurus nigerensis*.

Das Staatliche Naturhistorische Museum in Braunschweig zeigt vom 21. Oktober 2009 bis zum 31. Januar 2010 seine große Dinosaurier-Ausstellung „Projekt Dino – Neu entdeckte Saurier aus Afrika“.



# NEU ENTDECKTE SAURIER AUS AFRIKA

Im Jahr 2007 entdeckten Braunschweiger Wissenschaftler um Museumsdirektor Prof. Dr. Ulrich Joger in der Republik Niger einen bisher unbekanntem Dinosaurier. *Spinophorosaurus nigerensis* – übersetzt stacheltragende Echse aus Niger – war ein gut 5 m hoher, 14 m langer und 10 bis 15 t schwerer Pflanzenfresser, der vor ca. 170 Millionen Jahren über die Erde stampfte. Die Ausstellung des Staatlichen Naturhistorischen Museums zeigt zum ersten Mal ein aufwendig rekonstruiertes Skelett des neuen Dinos in Lebendgröße sowie die originalen Knochen in Fundsituation.

Die abenteuerlichen Expeditionen des Braunschweiger Museums – die ersten erfolgreichen deutschen Dinosaurier-Grabungen in Afrika seit fast 100 Jahren – brachten neben dem neuen Dino noch ein zweites Ergebnis. Die Wissenschaftler fanden die versteinerten Spuren eines Raubsauriers, der bisher nur für Asien und Nordamerika nachgewiesen wurde, nicht jedoch für Afrika. Der Beweis für die Existenz dieses Raptoren in Afrika zwingt die Wissenschaft zum Umdenken. Die Theorie, dass die Urkontinente durch ein Meer getrennt waren, ist in Frage gestellt. Ohne eine Verbindung zwischen den Kontinenten hätte der Raptor nicht von seiner Heimat Asien nach Afrika gelangen können. Die Ausstellung präsentiert ein lebensechtes Modell des Raptoren, der trotz seiner geringen Körpergröße – er war ca. so groß wie ein Mensch – erfolgreich Jagd auf die riesigen Langhals-Saurier machte.



*Suchomimus* war ein fischfressender Raubsaurier



Gefährlicher Jäger und Urahn der Vögel: ein Dromaeosaurier



Teilskelett von *Jobaria tiguidensis*, einem Langhals-Dinosaurier

Die Ausstellung präsentiert weiterhin drei vollständige Skelette von Dinosauriern, die in den 90er Jahren von amerikanischen Paläontologen in der Republik Niger gefunden wurden (Leihgabe aus Chicago), sowie zahlreiche weitere Schädel und Originalknochen. Das Skelett eines bei Goslar gefundenen Dinosauriers namens *Europasaurus holgeri* sowie sein Modell schlagen den Bogen von Afrika nach Niedersachsen. Eine aufwendig produzierte, ca. 30-minütige Filmdokumentation läßt den Besucher die abenteuerlichen Grabungen der Braunschweiger Wissenschaftler hautnah miterleben. Aufgrund der Größe der Objekte wird die Ausstellung nicht im Staatlichen Naturhistorischen Museum selbst, sondern in einer großen Halle auf dem benachbarten Gelände der Rebenpark GmbH präsentiert.

Foto: Buch: Forell / V. Gansowsky



Auf unseren Expeditionen finden wir auch Spuren eines Raubsauriers. Dieses Tier ist vor 150 Millionen Jahren hier entlang gelaufen, vielleicht sogar noch viel früher! Diese Spuren sind eine kleine Sensation – das zweite spektakuläre Ergebnis unserer Expeditionen. Niemand mußte bisher, auch in Afrika gelebt hat. Die Wissenschaft muß einige Theorien überarbeiten...



Um ein Modell unseres neu entdeckten Dinos herstellen zu können, müssen die Knochen digital eingescannt werden. Hier hilft uns Know-How aus Braunschweig: das 3-D-Scannen wird mit Hilfe des neuen DAVID-Laserscanners, einer Entwicklung des Instituts für Robotik und Prozessinformatik der TU Braunschweig, mühelos bewältigt. Danke für das Bereitstellen dieser Technik!

Da wir die Knochen nach Braunschweig transportieren möchten, müssen wir sie für den Transport sichern. Jedes Stück wird sorgsam eingegipst, damit die versteinerten Knochen, die seit Jahrmillionen im Gestein verborgen waren, nicht auseinanderbrechen und uns ein unlösbares Knochenpuzzle bescheren.



Von einigen Dinosauriern weiß man, dass sie vergrößerte Wangenschuppen hatten, denen eine Signalwirkung beigemessen wird. Vielleicht hatte auch unser Saurier diese Form der Beschuppung?



Förderer:



Medienpartner:

